

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2025

"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Baujahr:	MS „Amadagio“ / 2006 MS „Amalegro“ / 2007
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 info@bretzger-rechtsanwaelte.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2025

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2024
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
6. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025
7. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 4% (MS „Amadagio“ = 4% und MS „Amalegro“ = 4%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2025, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäfts- führung für das Geschäfts- jahr 2024

FLUSSFAHRT 11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	5
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024.....	6
2. Einsatz und Betrieb des Schiffes.....	6
3. Marktsituation.....	7
4. Geschäftsentwicklung.....	9
4.1 Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024	9
4.2 Darlehensentwicklung	10
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	10
4.4 Auszahlungen.....	11
5. Erläuterungen zur Bilanz	12
6. Steuerliche Verhältnisse	13
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	15
8. Ausblick.....	16

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024</i>	<i>7</i>
<i>Tabelle 2: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung 2024 im Vergleich zum Vorjahr 9</i>	
<i>Tabelle 3: Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 2023–2024</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 4: Entwicklung der Liquidität 2023–2024</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 5: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2011–2024</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 6: Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2024.....</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 7: Zusammensetzung des Eigenkapitals (in TEUR).....</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 8: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2024</i>	<i>14</i>

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 befanden sich beide Schiffsgesellschaften in stabilen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die MS „Amadagio“ war im Rahmen eines Bareboatchartervertrags mit der Ligabue-Group S.p.A., Venedig (Muttergesellschaft der Plantours & Partner GmbH, Hamburg), im Einsatz und operierte unter dem Namen MS „Lady Cristina“. Der laufende Chartervertrag sieht eine jährliche Charrate von TEUR 973 für das Jahr 2024 vor. Für die Folgejahre 2025 bis 2027 sind schrittweise steigende Charraten vereinbart (TEUR 998 bzw. TEUR 1.073).

Die MS „Amalegro“ wurde weiterhin im Rahmen eines bestehenden Bareboatchartervertrags mit der Swiss Excellence River Cruise GmbH eingesetzt und fährt unter dem Namen MS „Excellence Baroness“. Im Berichtsjahr betrug die Charrate TEUR 1.150. Der Vertrag wurde im Februar 2024 bis Ende 2026 verlängert. Für 2025 und 2026 wurde jeweils eine Jahresrate von TEUR 1.200 vereinbart.

Beide Gesellschaften leisteten Zins- und Tilgungszahlungen planmäßig. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug die verbleibende Darlehensverbindlichkeit bei der MS „Amadagio“ TEUR 2.828 und bei der MS „Amalegro“ TEUR 2.602. Eine Auszahlung in Höhe von 3,0 % bezogen auf das Kommanditkapital wurde im Geschäftsjahr 2024 vorgenommen (MS „Amadagio“: 4,5 %, MS „Amalegro“: 1,5 %). Das steuerpflichtige Ergebnis 2024 beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich - 7,57 %. Die Ergebnisse der beiden Gesellschaften entwickelten sich positiv, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr.

2. Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Geschäftsjahr 2024 wurden beide Schiffe im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel eingesetzt und führten verschiedene Kreuzfahrten zwischen Amsterdam und Budapest durch. Die MS „Amadagio“ nahm den Gästebetrieb am 18. März 2024 auf, die MS „Amalegro“ am 22. März 2024. Die durchschnittliche Auslastung lag bei etwa 78 % auf der MS „Amadagio“ und bei rund 73 % auf der MS „Amalegro“.



Abbildung 1: Beispielhafte Reiseroute auf Rhein, Main und Donau – Basel bis Wien¹

Die MS „Amadagio“ wurde im Rahmen eines im Jahr 2022 abgeschlossenen Bareboatchartervertrags mit einer Laufzeit von fünf Jahren an die Ligabue-Group S.p.A., Venedig

¹ Quelle: Mittelthurgau

(Muttergesellschaft der Plantours & Partner GmbH, Hamburg), übergeben. Die Übergabe an den Charterer erfolgte am 11. April 2023. Seither fährt das Schiff unter dem Namen MS „Lady Cristina“. Für das Geschäftsjahr 2024 betrug die vertraglich vereinbarte Charterrate TEUR 973. Im Jahr 2025 steigt die Jahresrate auf TEUR 998, ab dem Jahr 2026 beträgt die Charterrate jährlich TEUR 1.073.

Der bestehende Bareboatchartervertrag der MS „Amalegro“ mit der Swiss Excellence River Cruise GmbH, einem Unternehmen der familiengeführten Twerenbold Reisen Gruppe, wurde im Februar 2024 um zwei Jahre bis Ende 2026 verlängert. Das Schiff ist unter dem Namen „MS Excellence Baroness“ im Einsatz. Für das Jahr 2024 betrug die Charterrate TEUR 1.150; für die Jahre 2025 und 2026 wurde jeweils eine Jahresrate in Höhe von TEUR 1.200 vereinbart.

Im Rahmen der jeweiligen Bareboatchartervereinbarungen trugen die Charterer die laufenden Betriebskosten sowie die operativen Risiken. Dazu zählten insbesondere Aufwendungen für Hotel- und Cateringservices, Personal, Hafen- und Liegekosten, Treibstoff, Instandhaltung sowie Versicherungsprämien.

Die Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden für die Schiffe folgende Versicherungen:

Art der Versicherung		Versicherungssummen	
		Amalegro	Amadagio
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	11.500.000	11.500.000
Interesseversicherung	EUR	2.000.000	2.000.000
P & I	USD	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	13.500.000	13.500.000

Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024

Beide Schiffe waren mit einer Kasko- und Maschinenbruchversicherung in Höhe von jeweils EUR 11,5 Mio. ausgestattet. Zusätzlich bestand eine Interesseversicherung über EUR 2,0 Mio. je Schiff zur Absicherung der wirtschaftlichen Beteiligung der Gesellschafter.

Die haftungsrechtliche Absicherung erfolgte über eine P&I-Versicherung (Protection and Indemnity) mit einer Deckungssumme von jeweils USD 1 Mrd. Darüber hinaus waren beide Schiffe gegen Kriegsrisiken versichert, mit einer Versicherungssumme in Höhe von EUR 13,5 Mio. je Schiff.

3. Marktsituation

Die europäische Flusskreuzfahrt verzeichnete im Jahr 2024 gemessen an den Passagierzahlen einen erneuten Anstieg. Allerdings standen den gestiegenen Passagierzahlen teilweise stark gestiegene Betriebskosten gegenüber, die die Ergebnisse der Veranstalter entsprechend verschlechterten. Dies betraf insbesondere den deutschen Quellmarkt, der traditionell geringere Gewinnmargen im Vergleich zu den Quellmärkten

ten in Übersee aufweist.

Grundlage der nachfolgenden Marktanalyse sind die Veröffentlichungen der IG River Cruise (Stand März 2025) sowie das River Cruise Fleet Handbook von Arnulf Harder.

Zum Jahresende 2024 umfasste die europäische Flusskreuzfahrtflotte insgesamt 359 Schiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 53.243 Betten. Das durchschnittliche Flottenalter lag bei 14,5 Jahren. Im Berichtsjahr wurden sieben Neubauten mit insgesamt 1.070 Betten in Dienst gestellt. Für das Jahr 2025 sind weitere 18 Neubauten mit einer zusätzlichen Kapazität von 2.906 Betten vorgesehen.

Die wichtigsten Quellmärkte für die europäische Flusskreuzfahrt waren im Jahr 2024 die D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), das Vereinigte Königreich und Irland sowie Nordamerika (USA/Kanada). Besonders ausgeprägte Zuwächse bei Passagierzahlen und Umsätzen wurden aus den Märkten USA/Kanada sowie der D-A-CH-Region gemeldet. Für das Jahr 2025 wird zusätzlich mit einem Anstieg der Nachfrage aus Australien und Neuseeland gerechnet.

Die Zahl der Passagiere stieg im Jahr 2024 auf rund 1,39 Millionen, was einem Zuwachs von 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zum letzten Vorkrisenjahr 2019 lag die Passagierzahl noch etwa 22 % darunter. Der Gesamtumsatz der Branche belief sich auf etwa € 3,54 Milliarden. Der durchschnittliche Erlös pro Passagier und Nacht lag bei € 358. Dabei variierten die Preise je nach Quellmarkt erheblich: In den Überseemärkten, insbesondere in Nordamerika, betragen die durchschnittlichen Erlöse mehr als € 500 pro Nacht, während sie in der D-A-CH-Region unter € 200 lagen. Die durchschnittliche Reisedauer betrug weiterhin etwa sieben Nächte.

Die bevorzugten Fahrtgebiete waren wie in den Vorjahren der Rhein und die Donau, gefolgt von den französischen Flüssen sowie dem Douro in Portugal.

Für die Jahre 2025 und 2026 wird auf Basis aktueller Prognosen ein weiteres moderates Wachstum sowohl bei den Passagierzahlen als auch bei den Umsätzen erwartet.

4. Geschäftsentwicklung

Kapitel 4 gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung, die Darlehensstruktur sowie die Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024.

4.1 Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024

Ein Abgleich der tatsächlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit den im Beteiligungsprospekt kalkulierten Werten ist nicht möglich, da der Planungshorizont mit dem Jahr 2023 endete. Zur Bewertung der aktuellen Situation werden daher die Ergebnisse des Vorjahres 2023 als Vergleichsgröße herangezogen.

Die Gegenüberstellung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 mit dem Vorjahr 2023 stellt sich wie folgt dar (Angaben in TEUR)²:

Position	Amadagio	Amalegro	Summe 2024	Summe 2023	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	973	1.156	2.129	2.081	48
Erträge	973	1.156	2.129	2.081	48
Zinsen für Fremdfinanzierung	-207	-194	-401	-234	-167
lfd. Verwaltung, Treuhandenschaft	-129	-119	-247	-326	79
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1	17	-16
Kursergebnis	0	0	0	-216	216
Instandhaltung/ Renovierung	-42	-31	-73	-457	384
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.280	0
Aufwendungen	-1.017	-982	-2.000	-2.495	496
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-44	174	130	-414	544

Tabelle 2: Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung 2024 im Vergleich zum Vorjahr

Die **Gesamterträge** aus der laufenden Beschäftigung lagen im Berichtsjahr mit TEUR 2.129 geringfügig über dem Vorjahreswert (TEUR 2.081).

Die **Zinsaufwendungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 167 auf insgesamt TEUR 401. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den höheren Zinssätzen der beiden im Vorjahr abgeschlossenen Anschlussfinanzierungen (MS „Amadagio“: 6,82 %, MS „Amalegro“: 6,66 %).

Der Rückgang der **Aufwendungen** um TEUR 496 auf TEUR 2.000 ist im Wesentlichen auf deutlich geringere Instandhaltungsaufwendungen sowie das Wegfallen eines einmaligen Kursergebnisses im Vorjahr zurückzuführen. Das Kursergebnis 2023 war durch die Ablösung von Darlehen in Schweizer Franken beeinflusst und stellte einen nicht liquiditätswirksamen, aber handelsrechtlich zu erfassenden Aufwand dar.

Das **Jahresergebnis** belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 130 und liegt damit TEUR 544 über dem Vorjahreswert (2023: TEUR -414).

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

4.2 Darlehensentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten der MS „Amadagio“ und der MS „Amalegro“ zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Die im Geschäftsjahr 2024 geleisteten Tilgungen sind ebenfalls berücksichtigt (Angaben in TEUR)²:

Position	Amadagio	Amalegro	Summe 2024	Summe 2023	Tilgung 2024
Valuta Darlehen zum 31.12.2024	2.828	2.602	5.429	6.384	955

Tabelle 3: Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 2023–2024

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beliefen sich die verbleibenden Schiffshypothekendarlehen auf insgesamt TEUR 5.429 (Vorjahr: TEUR 6.384). Dies entspricht einer planmäßigen Tilgung in Höhe von TEUR 955 im Berichtsjahr. Davon entfielen TEUR 380 auf die MS „Amadagio“ und TEUR 574 auf die MS „Amalegro“.

Die Rückführung der Darlehen erfolgte entsprechend den vereinbarten Tilgungsplänen. Beide Gesellschaften konnten ihren Kapitaldienst im Geschäftsjahr 2024 wie vorgesehen vollständig leisten.

4.3 Liquiditätsentwicklung

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Liquiditätsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr 2023 (Angaben in TEUR)²:

Position	Amadagio	Amalegro	Summe 2024	Summe 2023	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-44	174	130	-414	544
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.280	0
+ Kursergebnis	0	0	0	216	-216
laufender Cash-Flow	596	814	1.409	1.082	328
- Tilgung Darlehen	-380	-574	-954	-1.243	289
+/- Kursdifferenzen	0	0	0	-11	11
- Auszahlung	-219	-73	-292	0	-292
in % vom nom. Kapital	4,5%	1,5%	3,0%	0,0%	3,0%
Liquiditätsergebnis laufendes Jahr	-3	167	164	-173	337
+ Liquiditätsergebnis zum 31.12.2023	78	-117	-39	133	-172
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2024	75	50	125	-40	165

Tabelle 4: Entwicklung der Liquidität 2023–2024

Der **laufende Cashflow** im Geschäftsjahr 2024 belief sich auf TEUR 1.409 und lag damit TEUR 328 über dem Vorjahreswert. Dies ist im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** in Höhe von 3 % bezogen auf das Kommanditkapital vorgenommen (MS „Amadagio“: 4,5 %, MS „Amalegro“: 1,5 %).

Trotz dieser Ausschüttung konnte das **Liquiditätsergebnis** zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 125 verbessert werden (Vorjahr: TEUR -40). Ausschlaggebend hierfür waren unter

anderem die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Tilgungsleistungen infolge der neu strukturierten Finanzierungen.

4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 3,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

Wie bereits in den Vorjahren stellt diese Auszahlung handelsrechtlich keine Gewinnausschüttung dar. Auszahlungen werden gemäß den Angaben im Emissionsprospekt aus Liquiditätsüberschüssen vorgenommen und gelten gemäß §§ 171, 172 HGB als Rückgewähr von Einlagen. Eine Rückforderung bereits geleisteter Auszahlungen kommt gemäß §§ 171, 172 HGB grundsätzlich nur in Betracht, sofern durch die Auszahlung die im Handelsregister eingetragene Haftsumme unterschritten wurde.

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
2019	0,00%	10,00%	-10,00%
2020	0,00%	10,00%	-10,00%
2021	0,00%	10,00%	-10,00%
2022	0,00%	11,00%	-11,00%
2023	0,00%	12,00%	-12,00%
2024	3,00%	0,00%	3,00%
Summe	30,00%	121,50%	-91,50%

Tabelle 5: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2011–2024

Insgesamt belaufen sich die seit Fondsauflegung geleisteten Auszahlungen auf 30,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2024 (Angaben in TEUR)²:

Vermögen	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Anlagevermögen	1.706	1.706	3.413	93%
Flüssige Mittel	126	92	218	6%
Übrige Aktiva	11	9	20	1%
	1.843	1.807	3.651	100%

Kapital				
Eigenkapital	-1.045	-846	-1.891	-52%
Langfristige Verbindlichkeiten	2.418	1.984	4.402	121%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	470	669	1.139	31%
	1.843	1.807	3.650	100%

Tabelle 6: Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2024

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt. Der Buchwert beläuft sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf TEUR 3.413 und stellt damit den größten Anteil des Gesamtvermögens dar (93 %).

Die **flüssigen Mittel** betragen TEUR 218 (6 % der Bilanzsumme) und bestehen aus Bankguthaben der Gesellschaften.

Die **übrigen Aktiva** in Höhe von TEUR 20 beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige Forderungen.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um den langfristigen Anteil des Schiffshypothekendarlehens. Dieses valutiert zum 31. Dezember 2024 bei der MS „Amadagio“ mit TEUR 2.418 und bei der MS „Amalegro“ TEUR 1.984.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 1.139 ergeben sich im Wesentlichen aus dem kurzfristigen Anteil der Schiffshypothekendarlehen beider Schiffe bzw. der jährlichen Tilgung (TEUR 1.023), aus den kumulierten sonstigen Rückstellungen beider Schiffe (TEUR 24) sowie aus den zusammengefassten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 74).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2024 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR)²:

Eigenkapital	Amadagio	Amalegro	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.845	4.845	9.690
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	0	0	0
Entnahmen	-1.541	-1.396	-2.937
Verlustvortrag	-4.321	-4.484	-8.804
Jahresergebnis	-44	174	130
	-1.045	-845	-1.890

Tabelle 7: Zusammensetzung des Eigenkapitals (in TEUR)

Beide Gesellschaften weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 einen nicht durch **Eigenkapital** gedeckten Fehlbetrag aus, bei der MS „Amadagio“ in Höhe von TEUR 1.045, bei der MS „Amalegro“ in Höhe von TEUR 845. Ursächlich hierfür sind die kumulierten Verlustvorträge aus früheren Geschäftsjahren.

Das ursprüngliche nominelle **Kommanditkapital der Anleger** beträgt TEUR 4.845 je Schiff. Über die Laufzeit der Beteiligung wurden **Entnahmen** in Höhe von TEUR 1.541 bei der MS „Amadagio“ und TEUR 1.396 bei der MS „Amalegro“ vorgenommen (siehe Tabelle 5.).

Das **Jahresergebnis** 2024 fiel bei der MS „Amadagio“ mit TEUR –44 leicht negativ aus, während die MS „Amalegro“ ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 174 erzielte.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 (MS „Amadagio“) bzw. 48/682/01679 (MS „Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Die nachfolgende Übersicht stellt das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 (Angaben in TEUR)³:

Position	Amadagio	Amalegro	Summe
Handelsbilanzergebnis	-44	174	130
- Hinzurechnung Aufwand	4	4	8
Handelsbilanzergebnis nach der Hinzurechnung	-40	178	138
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	-61	-61	-122
Ergebnis laut Steuerbilanz	-101	117	16
Überleitung zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung ⁴	-154	-599	-753
Steuerpflichtiges Ergebnis	-255	-482	-737
in % des nom. Kapitals	-5,2380%	-9,9089%	-7,5734%

Tabelle 8: Übersicht des steuerlichen Ergebnisses 2024

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr **2024** wird sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich rd. **-7,57%** betragen. Individuelle Sondereinnahmen und Sonderwerbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht berücksichtigt.

Das steuerliche negative Ergebnis kann auf individueller Ebene der Kommanditisten mit Einkünften anderer Einkunftsarten verrechnet werden, sodass sich die individuellen Steuerbelastungen der Kommanditisten entsprechend reduzieren.

³ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

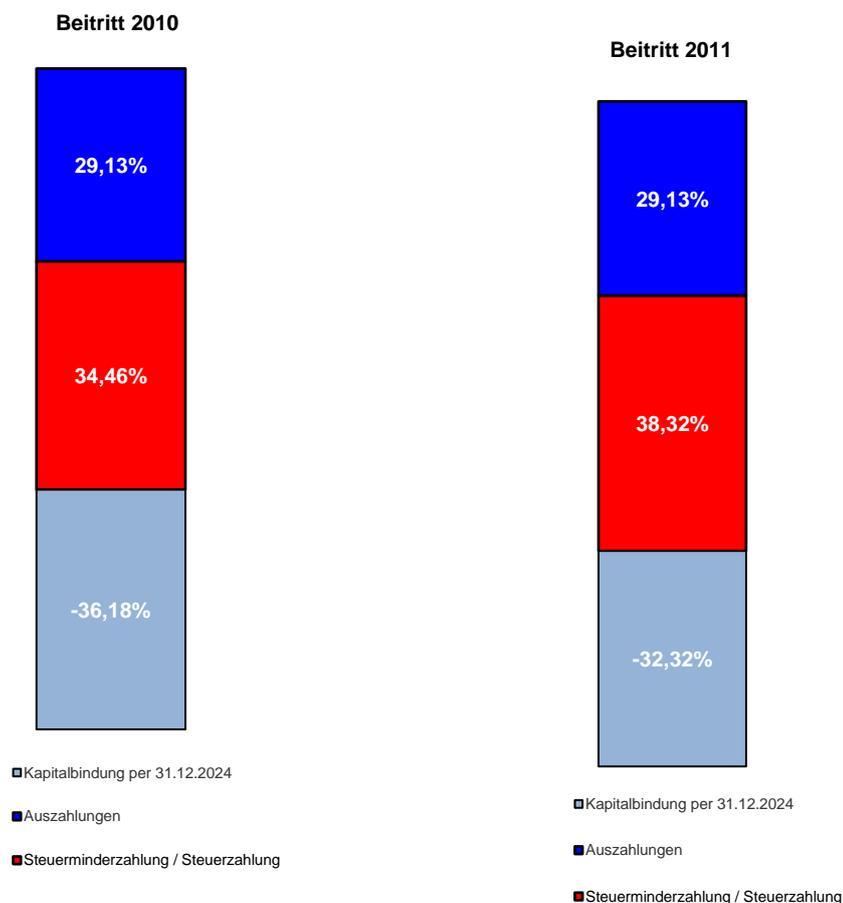
⁴ Erträge bzw. Aufwendungen aus der Handelsbilanz werden erst im Jahr des Zuflusses bzw. der Zahlung berücksichtigt

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der Kapitalbindung auf Basis einer exemplarischen Beteiligung in Höhe von EUR 100.000. Berücksichtigt werden dabei die geleistete Pflichteinlage, die kumulierten steuerlichen Effekte (einschließlich Steuer minder- und Mehrzahlungen) sowie die bisher erfolgten Auszahlungen bis zum 31. Dezember 2024.

Beitritt 2010	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuer minderzahlungen durch Verlustzuweisungen	44,88%	46.222
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41%	-10.724
Auszahlungen	29,13%	30.000
Innocent Owners Versicherung	0,23%	240
Kapitalbindung per 31.12.2024	-36,18%	-37.262

Beitritt 2011	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuer minderzahlungen durch Verlustzuweisungen	44,30%	45.624
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98%	-6.157
Auszahlungen	29,13%	30.000
Innocent Owners Versicherung	0,23%	240
Kapitalbindung per 31.12.2024	-32,32%	-33.293



Die Kapitalbindung beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2024 rund -36,18 % bzw. -32,32 % bezogen auf die geleistete Einlage. Sie ergibt sich aus dem Saldo der steuerlichen Effekte und der erhaltenen Auszahlungen. Die individuelle steuerliche Belastung kann je nach persönlicher Situation des Gesellschafters abweichen.

8. Ausblick

Beide Schiffe befinden sich in laufender Charterbeschäftigung mit gesicherter Einnahmenbasis. Die MS „Amadagio“ ist bis einschließlich 2027 fest verchartert. Bei der MS „Amalegro“ läuft der bestehende Vertrag bis Ende 2026. Die Geschäftsführung führt derzeit Gespräche mit mehreren Reiseveranstaltern über eine mögliche Anschlusscharter für die MS „Amalegro“ ab dem Jahr 2027.

Die bisherigen Zahlungsverpflichtungen aus den Charterverträgen wurden vom jeweiligen Charterer vollständig erfüllt. Vor dem Hintergrund der stabilen Ertragssituation wird der Kapitaldienst weiterhin planmäßig leistbar sein.

Es ist vorgesehen, am 11. Dezember 2025 eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominale Kommanditkapital vorzunehmen (MS „Amadagio“: 4%; MS „Amalegro“: 4%), sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen. Darüber hinaus steht die Auszahlung der MS „Amalegro“ im Jahr 2025 unter dem Vorbehalt, dass in diesem Jahr eine entsprechende Anschlussbeschäftigung vereinbart wird.

Die Gesellschafterversammlung zum Geschäftsjahr 2024 wird im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Hamburg, im Juni 2025

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2024
Flussfahrt `11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
ab@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
info@bretzger-rechtsanwaelte.de

Hr. Hannes Thiede
thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.721.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	15.09.2009	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	24.09.2009	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“	31.12.2024	2.602 TEUR
	Darlehensstand „Amadagio“	31.12.2024	2.828 TEUR

Die Schiffshypothekendarlehen valutierten bis zum 30.09.2023 in CHF bei der CIC Bank in Basel. Seit Oktober wird die Anschlussfinanzierung in Euro geführt.

Beschäftigung: Das **MS „Amadagio“** ist vom 11. April 2023 in Bareboat-Charter bei der Ligabue Gruppe (Plantours-Tochter) für 5 Jahre zu Raten von: TEUR 975 für 2023, **TEUR 973 für 2024**, TEUR 998 für 2025 und je TEUR 1.073 für 2026 und 2027.

Das **MS „Amalegro“** fährt bei Swiss Excellence River Cruise GmbH bis Ende 2026. Für 2023 beträgt die Rate TEUR 1.100, für **2024 TEUR 1.150** und für 2025/2026 TEUR 1.200 p.a..

Beide Schiffe sind in einem guten Zustand.

Steuer: Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG) in Höhe von – **7,57%**

Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2024	3,0%
geplant	2025	4,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 20. Mai 2025 per Videokonferenz statt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden beide Schiffe im Fahrtgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel eingesetzt und führten Kreuzfahrten zwischen Amsterdam und Budapest durch.

Beide Schiffe befinden sich in laufender Charterbeschäftigung mit gesicherter Einnahmenbasis. Die Amadagio ist bis einschließlich 2027 fest verchartert. Bei der Amalegro läuft der Vertrag bis Ende 2026. Die Geschäftsführung führt derzeit Gespräche mit mehreren Reiseveranstaltern über eine mögliche Anschlusscharter ab dem Jahr 2027.

Es ist vorgesehen im Dezember 2025 eine Auszahlung zwischen 2%-4% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu leisten. Die genaue Höhe der Auszahlung ist unter Vorbehalt des Abschlusses einer entsprechenden Anschlussbeschäftigung für die MS „Amalegro“ in diesem Jahr.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung besonders in den schwierigen letzten Jahren bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, 28. Mai 2025

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Amadagio" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2024**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. April 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2023		PASSIVA	31.12.2023	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	1.706.349,00	2.346	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	4.860.500,00	4.865
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Entnahmen	1.541.348,38	1.324
Sonstige Vermögensgegenstände	10.941,07	11	4. Verlustanteile	4.364.471,63	4.325
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>126.102,17</u>	<u>281</u>	5. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbeträge der Kommanditisten	<u>1.045.320,01</u>	<u>784</u>
	137.043,24	292		0,00	0
C. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE DER KOMMANDITISTEN	1.045.320,01	784	B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	12.200,00	165
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.827.620,05	3.208
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.297,29	6
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.664,83	43
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.930,08</u>	<u>0</u>
				2.876.512,25	3.257
	<u>2.888.712,25</u>	<u>3.422</u>		<u>2.888.712,25</u>	<u>3.422</u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	973.375,00	975.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.321,23
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	41.905,55	385.586,49
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.882,00	639.882,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	128.514,80	266.010,39
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,36	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>206.985,04</u>	<u>117.508,29</u>
8. Ergebnis nach Steuern	-43.911,03	-432.665,94
9. Jahresfehlbetrag	-43.911,03	-432.665,94
10. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-43.911,03</u>	<u>-432.665,94</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip). Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt nicht vor, da die Zahlungsfähigkeit aufgrund des langjährigen Chartervertrages gesichert ist und ausreichend stille Reserven im Schiffswert vorhanden sind.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 43 (Vj.: TEUR 43).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 113), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 11).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 14. April 2025

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2024	Anschaffungskosten	Abgänge	31.12.2024	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2024	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	9.171.642,50	639.882,00	0,00	9.811.524,50	1.706.349,00	2.346

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.827.620,05	409.948,27	2.417.671,78	0,00	2.827.620,05	*
	(3.207.714,46)	(381.594,44)	(2.826.120,02)	(0,00)	(3.207.714,46)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.297,29	3.297,29	0,00	0,00		
	(6.098,92)	(6.098,92)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	42.664,83	42.664,83	0,00	0,00		
	(42.748,17)	(42.748,17)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.930,08	2.930,08	0,00	0,00		
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)		
	2.876.512,25	458.840,47	2.417.671,78	0,00		
	(3.256.561,55)	(430.441,53)	(2.826.120,02)	(0,00)		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery

**MS "Amalegro" GmbH & Co.
KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2024**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. April 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2023		PASSIVA	31.12.2023	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	1.706.349,00	2.346	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	4.860.500,00	4.865
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Entnahmen	1.395.533,38	1.324
Sonstige Vermögensgegenstände	8.594,56	14	4. Verlustanteile	4.309.961,97	4.488
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>92.369,68</u>	<u>525</u>	5. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Fehlbeträge der Kommanditisten	<u>844.995,35</u>	<u>946</u>
C. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE DER KOMMANDITISTEN	844.995,35	947		0,00	0
			B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	12.200,00	11
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.601.677,47	3.176
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.305,42	6
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.989,55	64
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.136,15</u>	<u>0</u>
				2.640.108,59	3.246
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	575
	<u>2.652.308,59</u>	<u>3.832</u>		<u>2.652.308,59</u>	<u>3.832</u>

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	<u>EUR</u>	<u>2023 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	1.155.928,62	1.105.928,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	17.881,35
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.124,01	71.187,50
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	639.881,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.615,84	278.644,11
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.494,32	705,35
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>194.171,76</u>	<u>116.595,77</u>
8. Ergebnis nach Steuern	173.630,33	18.206,94
9. Jahresüberschuss	173.630,33	18.206,94
10. Gutschrift auf Kapitalkonten	<u>173.630,33</u>	<u>18.206,94</u>
11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip). Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt nicht vor, da die Zahlungsfähigkeit aufgrund des langjährigen Chartervertrages gesichert ist und ausreichend stille Reserven im Schiffswert vorhanden sind.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

4. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 43 (Vj.: TEUR 64).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 106).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 14. April 2025

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	9.171.633,50	639.881,00	0,00	9.811.514,50	1.706.349,00	2.346.230

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	2 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.601.677,47 (3.176.449,51)	617.345,25 (576.271,98)	1.984.332,22 (2.600.177,53)	0,00 (0,00)	2.601.677,47 *	(3.176.449,51)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.305,42 (6.098,92)	4.305,42 (6.098,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.989,55 (63.749,56)	30.989,55 (63.749,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.136,15 (0,00)	3.136,15 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
	<u>2.640.108,59</u> <u>(3.246.297,99)</u>	<u>655.776,37</u> <u>(646.120,46)</u>	<u>1.984.332,22</u> <u>(2.600.177,53)</u>	<u>0,00</u> <u>(0,00)</u>		

- * als Sicherheiten wurden bestellt:
- Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
 - Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de